

# Mathematik im Untergrund 2016



Im Proseminar „Mathematik für die Öffentlichkeit“ von Professor Behrends sollten Aktivitäten für den 18. und 19. 7. 2016 vorbereitet werden. Das waren die ersten beiden Tage des europäischen Mathematikerkongresses 7ECM, der erstmals in Berlin stattfand, und aus diesem Anlass sollten möglichst viele Zeitgenossen auf einige interessante Aspekte der Mathematik aufmerksam gemacht werden.

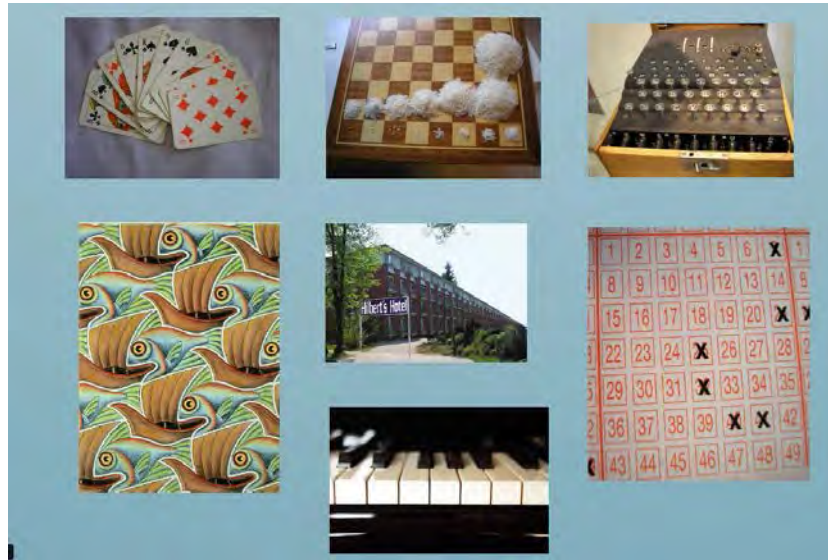
Nach und nach wurden verschiedene Themen besprochen, die sich dafür eigneten. Stets gab es einen mathematischen Teil und eine „populäre Auskopplung“ (etwa: etwa „Hilberts Hotel“ nach der Theorie der Kardinalzahlen). Wir konzentrierten uns auf die Aspekte

- „mathematics inside“: Mathematik an Stellen, wo man es nicht erwarten würde (Mathematik und Kunst, Mathematik und Musik, Kryptographie, ...)
- Unerwartetes (Geburtstagsparadoxon, Überraschungen beim Umkehren von Wahrscheinlichkeiten, Hilberts Hotel, ...)
- Unterhaltung (Zaubertricks mit mathematischem Hintergrund)

Unsere Aktionen sollten an den beiden Tagen *auf den U-Bahnhöfen Wittenbergplatz, Potsdamer Platz und Alexanderplatz* von 10 bis 16 Uhr stattfinden. Es war – mit Hilfe von Herrn Borndörfer (danke!) – erfreulich einfach, die entsprechende Genehmigung von der BVG zu bekommen.

Es gab von der FU eine Presseerklärung zu dem geplanten Projekt, und wirklich berichteten einige Zeitungen und Radiostationen im Vorfeld darüber.

Es konnte dann losgehen. Einige Mathematikerkollegen aus Berlin und dem europäischen Ausland hatten ihre Unterstützung zugesagt, und die Vorbereitungen waren rechtzeitig abgeschlossen worden. Insgesamt gab es für jedes der drei Teams spezielle T-Shirts, Flipcharts, ein roll-up-Poster und viel ausgedrucktes Informationsmaterial zu den behandelten Themen.



Das roll-up-Poster mit einigen Gesprächs-Anknüpfungspunkten: Zaubern, Reiskornparabel, Kryptographie, Kunst, Hilberts Hotel, Lotto, Musik.

Hier einige Bilder:



Wir brechen auf; die Station am Wittenbergplatz wird eingerichtet.



Mathe und Musik ... und zaubern ...



Das Geburtstagsparadoxon am Beispiel der 23 Mitwirkenden bei einigen Spielen der Europameisterschaft 2016



Abschluss in der „Luise“:

Das Fazit: Es gab viele interessante Begegnungen, doch war leider auch zu konstatieren, dass recht viele unserer Mitbürger für Mathematik schwer zu begeistern sind. (Bei anderen Veranstaltungstypen, etwa bei der „Langen Nacht“, trifft man auf eine positiv motivierte Teilmenge.) Insgesamt hat es Spaß gemacht, den mathematischen Elfenbeinturm einmal zu verlassen, insbesondere, da die meisten Teilnehmer des Proseminars Lehrer werden wollen. (Von E. Behrends, Juli 2016.)